Freitag, 13.11.2020 – Kriege oder Suizid

Oftmals prägt uns das, was wir ständig hören.

Ich z.B. sehe oder höre mir oft die *Nachrichten* an. Und ich habe den Eindruck, in einer sehr gewalttätigen Welt zu leben. Ich habe das Gefühl, dass es immer schlimmer wird.
Jetzt habe ich neulich in einem Buch gelesen, dass es *weltweit* im Jahr 2002 erheblich mehr Tote *durch Suizid* gab als durch *alle* Kriege und Terroristen zusammen.
Das konnte ich erst gar nicht glauben. 2002 war das Jahr *nach 9/11*, also nach dem Anschlag auf die Twintowers in NY. 2002 war das Jahr, in dem die USA den Krieg im Irak begannen. In Afghanistan tobte der Krieg weiter, und Al Kaida verübte Anschläge.
Die Nachrichten waren voll davon. Und doch starben in diesem Jahr viel mehr Menschen durch Suizid – sie haben sich selbst getötet. Und diese Menschen lebten *auch hier*, um uns herum.

Gegen Kriege und Terroristen können wir relativ wenig machen.
Aber was wäre, wenn die Liebe Gottes *in uns* wirkt und *durch uns* so ausstrahlt, dass auch nur ein einziger anderer Mensch sich *nicht* selbst tötet?
Wenn es dazu kommt, dann haben wir begonnen, unsere Welt zu verändern. Dann beginnen wir, sie zu prägen.

Samstag, 14.11.2020 – Die Strahlen im neuen Gemeinde-Logo

Was in unserem Herzen ist und was unser Herz prägt, das zeigt sich in unserem Umgang mit anderen; es zeigt sich darin, dass das Wohlergehen anderer uns wichtig ist und wie wir andere unterstützen; es zeigt sich in unserer Haltung zu gesellschaftlichen Fragen wie z.B. Sterbebegleitung, Leben mit Behinderung oder der Unterstützung von jungen Familien.
Es zeigt sich darin, dass wir nicht nur fragen, was *für uns* gut ist, sondern auch, was *für andere* gut ist.
Wenn unser Herz von Jesus ausgefüllt ist, dann wird es ein großes und starkes Herz, das ausstrahlt.
Gott legt uns ans Herz, dass wir Haltung gewinnen.

Seine Herrlichkeit soll durch uns in die Welt hinein ausstrahlen.
Deshalb hat unser Logo ***die Strahlen*** außen herum.

Am kommenden Sonntag (15.11.) feiern wir um 11 Uhr eine ***„Schatzinsel"*** und einen Punkt-11. Letzterer hat den Titel: „Manchmal kommt der Tod ganz nahe".
Es predigt Claus Scheffler

Den nächsten Klassiker feiern wir in zwei Wochen, am 22.11..
Dann ist ***Ewigkeitssonntag*** und wir Gedenken unserer Verstorbenen.
Es predigt dann Burkhard Senf.
Zu diesem Gottesdienst müssen Sie sich ***anmelden***, wenn Sie dabei sein wollen.
Bis zum 10.11. haben die Angehörigen der in diesem Jahr Verstorbenen die Möglichkeit, sich vorab anzumelden. Ab dem 11.11. kann sich jede/jeder anmelden.
(Anmeldungen bitte über unser Gemeinde-Büro)

Gottesdienst am 8. November 2020

Andachten für jeden Tag der Woche

Thema des Gottesdienstes: „Ein neues Logo für Apostel - 3. Aspekt: AUSSTRAHLEN"
(von Claus Scheffler)

APOSTELKIRCHE Harburg

Das neue Gemeinde-Logo macht aus unserer ***Gemeindevision*** ein Bild:

Gott erleben – das ist das Kreuz.
Wir erleben Gott durch das, was er für uns tut. Er nimmt uns die Last von *unserem* Kreuz. Er führt uns in die Zukunft.

Und lieben – das ist das Herz.
Das geht in mehrere Richtungen: *Wir* lieben Gott. *Gott* liebt uns. Wir lieben die *Menschen*, denn sie sind alle Kinder Gottes.

Alle. – Eben.
Gott und die Liebe richten sich an *alle*. Liebe strahlt aus und berührt andere.
Wir sind heute im 3. Teil: ***Alle – Ausstrahlen.***



Montag, 9.11.2020 – Perspektive Ewigkeit

Es gibt nicht viele biblische Texte, in denen es explizit um das „Ausstrahlen" geht. Was strahlen wir aus? Freude oder Ärger, Trauer oder Tatendrang - es hängt von unserer Gemütsverfassung ab.
Es sei denn…
Es sei denn, es ist etwas ganz Grundlegendes passiert. Etwas, das unser Herz berührt, für immer prägt und verändert. Dann sind wir nicht mehr abhängig von unseren jeweiligen Gemütsverfassungen. Dann sind wir von Grund auf geprägt und erneuert.

So steht es im Alten Testament (oder wie meine israelischen Freunde sagen: im *ersten* Testament): „Die vom Herrn losgekauft worden sind, werden jubelnd nach Jerusalem zurückkehren und ihr Gesicht wird ewige Freude ausstrahlen" (Jesaja 51, 11).

Sie sind *losgekauft* worden, sie sind *befreit* worden. Dahinter steht das Bild der Sklaverei und die Erkenntnis, dass man auch von den Anforderungen des Alltags , von Sorgen und Zwängen *gefangen* werden kann. Dann ist man nicht mehr frei und glücklich. Man ist nicht mehr dankbar über das Leben und geht nicht mehr fröhlich in den Tag.
Der Bibeltext enthält eine Verheißung, ein Versprechen Gottes: Gott sieht dich, er vergisst dich nicht. Er will dich freikaufen, und er kann das auch.
Die Frage ist vielleicht, ob du freigekauft werden willst.

Wenn Sie noch einen Moment Zeit haben, denken Sie doch mal darüber nach, ob es Umstände gibt, die Sie gefangen halten. Und ob Sie losgekauft werden wollen.

Dienstag, 10.11.2020 – Mehr als Sie denken

Die Sache mit dem Ausstrahlen (oder dem „Loskaufen", siehe die Andacht von gestern) klingt leicht so, als wenn das auf einmal mit einer plötzlichen großen Veränderung geschieht. Das ist meistens natürlich nicht so.
Gott berührt uns, am Anfang vorsichtig, vielleicht merken wir es nicht einmal.
Er stärkt unser Herz und füllt es auch mit seiner Liebe, und das geschieht nach und nach - wenn wir es nur zulassen.
Und dann strahlen wir etwas aus von seiner Liebe, oftmals ohne dass uns das wirklich bewusst ist.

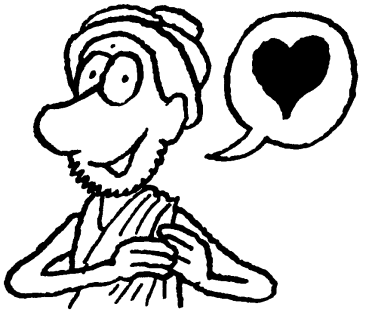
In der Predigt hatte ich gesagt: Vor rund 20 Jahren waren wir mal auf der Suche nach einem *Kirchenbus*. Wir waren bei einem Busverleiher in Ostdeutschland, für den Christen eher etwas exotisches waren. Er sagte, es kämen dann und wann auch Christen zu ihm. Und dann sagte er leise: *Christen sind anders. Irgendwie menschlicher*.
Es hat mich damals sehr berührt, dass ein *Nicht-Christ* so etwas sagt.

Der Glaube strahlt aus. Gottes Liebe bewirkt etwas in uns.
Meine Erkenntnis daraus ist, dass wir als Christinnen und Christen sehr viel mehr bewirken (und bewirken können), als wir oft meinen oder wahrnehmen.

Überlegen Sie doch mal kurz (für 2 oder 3 Minuten): Was bewirken Sie? Wo oder wobei strahlen Sie etwas aus von der Liebe Gottes?

Mittwoch, 11.11.2020 – eine bewusste Entscheidung

Wenn es stimmt, dass wir sowieso etwas ausstrahlen von der Grundhaltung, von der Liebe, die Gott in uns hinein gelegt hat - dann können wir das auch bewusst machen.
Wir können uns bewusst machen, dass Gottes Liebe da ist. Wir können diese Liebe Gottes und die Menschen um uns herum sehr bewusst wahrnehmen. Einfach darauf achten.
Wir können uns entscheiden, das zu tun.



Und wir können uns klar machen, dass wir unsere Umwelt verändern und prägen können. Das muss nicht „aus Versehen" passieren, das können wir bewusst wollen.

Ich bitte Sie auch heute, sich ein paar Minuten zu nehmen. Überlegen Sie doch mal, was sie bewirken *wollen*? Z.B. im Umgang mit Familienangehörigen, Freunden, Kollegen oder Nachbarn.

(Okay, das Bild ist etwas tendenziös)

Donnerstag, 12.11.2020 – Strahlen Sie mal was aus

Und wie macht man es jetzt, dieses Ausstrahlen? Man kann sich ja schlecht vornehmen: *Ich strahle jetzt mal Liebe aus. Oder Freude.*
Das funktioniert natürlich nicht.
Was ich ausstrahle, hängt mit meiner Person zusammen. Wenn ich traurig bin, kann ich keine Freude ausstrahlen. Wir sind unterschiedlich, und deshalb wirken wir auch unterschiedlich in unsere Welt hinein.

Aber was wir machen können Und was wir ganz bewusst machen können, ist dies: Wir können darauf achten, was wir in unser Herz hinein lassen!
Wir können beten: *Gott, präge du mein Herz mit deiner Liebe und deiner Herrlichkeit!*

Ich erzähle in letzter Zeit öfter mal von *kurzen Gebeten*, die uns und unser Leben verändern können, wenn wir sie wiederholt und häufig beten. Das ist so eins: *Gott, präge du mein Herz mit deiner Liebe und deiner Herrlichkeit!*
Dahinter steht die Vorstellung, dass Gottes Liebe *durch unser Herz hindurch* ausstrahlt.



Wir können bewusst darauf achten, was wir in unser Herz hineinlassen und was unser Herz dadurch prägen kann.

Ich schlage Ihnen vor, das mal auszuprobieren. Beten Sie dieses kleine Gebet mehrmals am Tag - in der Stille oder beim Fahren im Bus. Immer, wenn es Ihnen einfällt.